

Jahresbericht

Mitgliederversammlung – Januar 2020



Die 26. Mitgliederversammlung wurde am 11. Januar 2020 im Gemeindesaal Flims-Dorf abgehalten.

Am Sonntag konnte der Ballonaufstieg dank prächtigen Wetterbedingungen ab Trin durchgeführt werden.



Mit den fleissigen Helfern packten wir den Ballon in Paspels zusammen.

Wir starteten auf den letzten Schneefeldern der Trinser Ebene, im Schatten des Waldrandes. Leider war von der üblichen Langlaufpiste in diesem Winter weit und breit nichts zu sehen, dafür waren die Temperaturen in diesem Winter zu mild.

Wir stiegen langsam auf und fanden auf der Höhe des Alpenreliefs einen relativ langsamen Wind in Richtung Thusis. Darüber war bis auf 4000 Meter keine sinnvolle Windrichtung auffindbar. Wir genossen die Fahrt und entschieden uns, in Paspels, im Domleschg zu landen. Einige Piloten fuhren weiter bis nach Savognin, wo man auf der Skipiste oder im schneefreien Tal landete.

Ballonwoche 2020



Der heisse Flimser-Ballon vor dem kalten Flimser-Stein

Wetter

Als wir am Freitag in Flims eintrafen, fiel der erste Schnee und die Strassen wurden glatt. Die Prognosen sagten nur eine langsame Wetterbesserung voraus und liessen die Hoffnung auf erste Ballonfahrten ab Mitte der Woche zu. Das waren wahrlich trübe Aussichten. So waren wir überrascht, als sich die Vorhersage am Samstag fast stündlich verbesserte und uns das Wetter am Sonntagmorgen eine erste Fahrt ermöglichte. Am Mittwoch stellte sich ein Hoch ein, welches sich leider bereits am Donnerstag wieder verabschiedete, uns aber am Morgen noch die letzte Fahrt geniessen liess. Die Temperaturen stiegen mit Unterstützung des Südföhns wieder an und der Regen liess den Schnee bis in höhere Regionen schmelzen.



Rückblick

Die Fahrt am Sonntagmorgen war ein Geschenk für alle. Die Landschaft war infolge des am Freitag gefallenen Schnees oberhalb von 1000 Metern in ein weisses Kleid gehüllt. Alle 14 Teams nahmen die Gelegenheit wahr und starteten zu einer wunderschönen Fahrt. Die südwestlichen Höhenwinde führten sie auf 3500 Meter über das Bargistal, die Taminaschlucht und vorbei am Calanda in Richtung Sargans. Die meisten Ballone landeten nördlich von Buchs auf der schweizerischen oder der österreichischen Seite des Rheins.

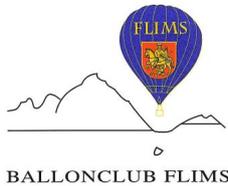


Da wir uns am Sonntag mitten in einem Tiefdruckgebiet befanden, welches kalte Polarluft heranführte, beruhigte sich die lebendige Thermik erst beim Hereinbrechen der Nacht und liess somit am Sonntag keine Abendfahrt zu.

Am nächsten Morgen zog das Tief in Richtung Südosten und in der Folge kam Bise auf. Das Wetter präsentierte sich mit wenigen Schönwetterwolken von seiner besten Seite. Wir starteten kurz nach 8 Uhr und fanden auf 2600 Meter einen stabilen, mit 10-15km/h gemächlichen Wind in Richtung Laax. Es dauerte über 2 Stunden bis wir das Lugnez erreichten, wo die meisten Ballonfahrer nach einem Abstieg über Vattiz und mit Unterstützung des Talwindes in der Ebene von Degen landeten.



Nach einem regnerischen Dienstag starteten wir am Mittwochmorgen bei herrlichem Sonnenschein zur Morgenfahrt. Der Höhenwind hatte sich im Vergleich zu den Vortagen weiter im Gegenuhrzeigersinn gedreht und blies nun aus nordwestlicher Richtung. Auf rund 3000 Meter fanden wir einen Wind mit ca. 20km/h, der uns in Richtung Thusis beförderte. Nach einer anfänglichen Fahrt über Flims überquerten wir das Safiental und landeten auf dem Heinzenberg bei Flerden oder im Tal nördlich



BALLONCLUB FLIMS



von Thusis. Wir packten unser Ballonmaterial zusammen und fuhren zurück nach Flims, um den Kindernachmittag vorzubereiten. Alle packten an und halfen mit, um den Kindern trotz der Covid-19 Pandemie einen unvergesslichen Nachmittag zu ermöglichen. Unter Einhaltung des eigens für den Kindernachmittag erstellten Covid-Konzeptes konnten sie zahlreiche Geschicklichkeitsspiele ausprobieren, in der aufgeblasenen alten Flimser Ballonhülle herumtollen und eine Fesselaufstiegsfahrt



erleben. Die überall angebrachten Plakate und die Durchsagen des Leiters der Fahrleitzentrale orientierten die Eltern und Kinder über die einzuhaltenden Massnahmen. Es klappte alles perfekt; nur für die Ballonfahrer war das Maskentragen im Korb noch etwas ungewohnt. Am späteren Nachmittag konnten zur Freude der zahlreich anwesenden Zuschauer alle Ballone zu einer Abendfahrt starten. Die Teams versuchten vergeblich, mit dem Ballon auf der Ballonwiese zu landen und somit den Siegerpreis des jährlich stattfindenden Wettbewerbes

abholen zu können. Sie probierten alles, aber selbst in einer Höhe von über 3000 Meter blies der Wind in die entgegengesetzte Richtung.



Nach dem Abendessen fanden wir uns zum Night Gloomig auf dem Startplatz ein und die auserkorenen Teams stellten ihren Ballon an diesem Tag zum dritten Mal auf. Sie alle leisten diesen Effort sehr gerne, denn der Applaus und die Begeisterung der Zuschauer erfreut die ganze Ballonschar.



Nach einer kurzen Nacht fanden wir uns wieder auf dem Startplatz ein. Da es sich voraussichtlich um die letzte Ballonfahrt handeln würde, starteten alle Teams. Die Südwestströmung und die Genehmigung der Flugsicherung ermöglichte auf 3500 Meter eine sehr gemütliche Fahrt ins Prättigau. Über Grusch oder Schiers stiegen wir ab und landeten im Tal oder auf den angrenzenden Alpweiden. Für unsere Crew war es die allererste Landung auf dem Stelserberg, ein wunderschöner Landeort auf 1300 Meter. Auch hier waren die Wiesen saftig grün, ein Hinweis, dass es in den vergangenen Wochen noch ordentlich warm war. Leider hatte eines unserer Ballonteam an



BALLONCLUB FLIMS

diesem Morgen das Pech, trotz sehr langer Suche keinen geeigneten Landeplatz zu finden. Die Ballonhülle nahm schlussendlich Schaden, kann jedoch wieder repariert werden.



Dieses Jahr war vieles anders. Infolge der angespannten Covid-19 Lage wurde das Oktoberfest von Beginn weg nicht ins Programm aufgenommen. Kurz vor dem Start der Ballonwoche mussten auch der Gourmet-, der Vortrags- und der Clubabend sowie alle Essen auf dem Platz abgesagt werden. Es war erfreulich zu hören, wie viele positive Rückmeldungen wir von allen Seiten erhielten. Alle freuten sich, dass wir die Ballonwoche trotz den beschwerlichen Umständen durchgeführt haben.



Nebst den Startvorbereitungen, welche die Zuschauer wie immer aus nächster Nähe mitverfolgen konnten, präsentierte unser Clubmitglied Thomas Kuhn mehrmals seinen

Spezialformenballon, eine Nachbildung des allerersten Heissluftballons der Gebrüder Montgolfier aus dem Jahre 1783.

In der Ruinaulta, La Quotidiana und in der Aero Revue erschienen zahlreiche Presseberichte über die Ballonwoche. Auch das Radio Südostschweiz mit Moderator Dario Linder berichtete, wie er seine Höhenangst überwand und die Ballonfahrt geniessen konnte.

Ein grosses Dankeschön gilt unseren Sponsoren und Gönnern. Ohne ihre grosszügige Unterstützung wären all diese Erlebnisse für Gross und Klein unmöglich. Der Dank geht auch an die Behörden, die uns die notwendigen Bewilligungen ausgestellt haben und an die Presse, die unsere Veranstaltung einem breiten Publikum bekannt gemacht haben.

Zum Schluss

Bereits ist die Planung für die 48. Internationale Alpine Heissluftballonwoche angelaufen, die vom 25. September bis 3. Oktober 2021 durchgeführt wird.

Die Mitgliederversammlung 2022 findet am 15. Januar statt.

Statistik:

- 63 Fahrten (Vorjahr 67)
- 85 Stunden Fahrtdauer (103)
- 1057 km Fahrtstanz (311)

Sattel, 8. November 2020

Daniel Ganz



Fotografen: Daniel Ammann, Leonard Conlan, Thomas Schnetzer, Walter Vogel, Lukas André

Ballonclub Flims

Tel. P: 041 835 12 42

e-mail: info@ballonwoche-flims.ch

• Postfach

•

• CH-7017 Flims Dorf

Tel. G: 044 787 57 70

www.ballonwoche-flims.ch